



1916

39. Vereinsjahr

1916

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

23. Januar 1916



**Alpenvereins-
Sektion
Rosenheim.**

Generalversammlung

**Dienstag, den 25. Jan. 1916
abends 8 Uhr**

**im Vereinslokal (Flößingerhaus)
(Nur für Mitglieder)**

Tagesordnung:

- 1. Jahresbericht.**
- 2. Kassabericht.**
- 3. Voranschlag pro 1916.**

**Nach Erledigung des geschäft-
lichen Teiles Vorführung von
Lichtbildern von Montenegro.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

540 Die Sektionsleitung.

27. Januar 1916

Die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hat auf Dienstagabend die Generalversammlung einberufen, um ihr Rechenschaft über das 38. Vereinsjahr vorzulegen. In Vertretung des 1. Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Scheuer, der seit längerer Zeit schon in den Justizdienst in Polen einberufen wurde, leitete der 2. Vorsitzende, Herr Kunstmühlenbesitzer Finsterwalder in Landl, die sehr gut besuchte Versammlung. In seinen Begrüßungsworten wies er darauf hin, daß die Tätigkeit im abgelaufenen Jahre mehr erhaltend als vermehrend war; es galt, im Krieg den Besitzstand zu erhalten und zu kräftigen. Aus seinen Mitteilungen erfuhren wir weiter, daß von den 386 Mitgliedern der Sektion zurzeit 3 Ausschußmitglieder und 80 Mitglieder einberufen sind. Allen wünschte er baldige glückliche Heimkehr in die Heimat.

Im Anschluß daran erstattete der Schriftführer, Hr. Buchhalter Wippenbeck, den Jahresbericht. Nach seinen Darlegungen zählte das 38. Vereinsjahr 386 Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder. Gestorben sind 10 Mitglieder, 3 davon fielen auf dem Felde der Ehre. Die Sektion wird allen ein ehrendes Andenken bewahren. Vom Brunnsteinhaus konnte gesagt werden, daß der Besuch sich gegenüber dem Jahre 1914 im letzten Jahre trotz des Krieges gehoben hat. Auf der Hochrieß war in der Rosenheimer Hütte der Besuch gering, dagegen hatte die Skihütte lebhaften Verkehr. Die Markierung hat wieder einen sehr erfreulichen Fortschritt zu verzeichnen. Im letzten Jahre wurde die Markierung Trasdorf-Hochrieß durchgeführt. Das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft konnte drei Mitgliedern verliehen werden. Der Schluß des Jahresberichtes gipfelte in dem Wunsche nach fernem Durchhalten.

Herr Finsterwalder machte der Versammlung noch die betäubende Mitteilung, daß Herr Fritz Berthold am letzten Sonntag beim Skifahren verunglückte und sich einen Fuß brach. Er liegt zurzeit im Lazarett in Hohenaschau. Mit dem Vorsitzenden wünscht die ganze Sektion dem eifrigen Skihütten-Referenten recht baldige Genesung.

Den Kassenbericht erstattete Herr Fabrikant J. Huber. Auch sein Bericht wußte nur günstiges zu berichten, namentlich auch was die Vermögenslage der Sektion betrifft. Ihr Reinvermögen stellt sich auf 17 996.86 Mk. Nach dem Dank an den Kassier wie zuvor schon an den Schriftführer wurde die Entlastung ausgesprochen und dann auch dem Voranschlag für 1916 nach dem Bericht des Kassiers die Genehmigung gegeben. Der Voranschlag ist in Einnahmen und Ausgaben mit 6588.55 Mk. abgeglichen. Für Wegbauten am Brunnstein (Weg über die Rechenau) sind 600 Mk. eingesetzt, für Wegmarkierungen 300 Mk.

Einen gediegenen Abschluß fand die Versammlung durch einen äußerst interessanten und fesselnden Lichtbildervortrag, den Herr Reichsbankvorstand Seiffert hielt. Er führte uns nach Montenegro und Albanien und zeigte uns Land und Leute von dort in prächtigen Bildern, von denen etwa 160 zur Vorführung kamen. Gerade in der jetzigen Zeit, in der das ganze öffentliche Interesse von Montenegro in Anspruch genommen ist, waren diese Bilder besonders willkommen. Wir lernten dabei vor allem die unendlichen Schwierigkeiten kennen, welche unsere tapferen Verbündeten bei der Niederwerfung des kriegsgewohnten Bergvolkes zu überwinden hatten. Der Lovcen, Cetinje, Skutari standen im Mittelpunkt der Vorführungen. Die vielen von dem Vortragenden selbst trefflich aufgenommenen Bilder verliehen den letzten Berichten aus dem Lande der Schwarzen Berge ganz besonderen Wert. Da eine Literatur über Montenegro so gut wie nicht existiert, werden wohl den wenigsten die tatsächlichen Verhältnisse der dortigen Gebiete bekannt sein; durch den Lichtbildervortrag aber sind wir in das Land des gerissenen Spekulanten Nikita vorzüglich eingeführt worden.

Reichsten Beifall und besonderen Dank durch den Vorsitzenden hat sich Herr Direktor Seiffert dadurch gesichert. Wir würden es sehr begrüßen, wenn dieser Vortrag vor einer größeren Öffentlichkeit wiederholt werden könnte.

22. Februar 1916

23. Februar 1916



Alpenvereins- Sektion Rosenheim.

Die unterfertigte Sektion er-
laubt sich ihre Mitglieder auf den

Vortrag

des Herrn Oberstleutnant
Baumann,

„Erlebnisse aus dem
großen Kriege“
mit vielen Lichtbildern

der am Dienstag, 22. Febr.
abends 8 Uhr im Hotel „Deut-
scher Kaiser“ stattfindet, auf-
merksam zu machen.

641 Die Sektionsleitung.

Erlebnisse aus dem großen Kriege

Rosenheim, 23. Febr.

Am 9. Dezember 1913 war es, als sich im Saale der Gaststätte zum „Deutschen Kaiser“ eine große Zuhörerschaft einfand, welche mit höchstem Interesse den fesselnden Worten eines vielgereisten Mannes lauschte und die prächtigen Bilder, die er auf die Leinwand zauberte, mit Bewunderung beschaute. Es war der Vortrag des damaligen Majors, jetzigen Oberstleutnants Herrn Baumann aus München, der uns für seine geistreiche Entwicklung der Schönheiten der Polarwelt ganz gefangen nahm. Heute zählen wir 1916, und seit fast 20 Monaten schon tobt der Weltkrieg. Knapp vor der Mobilmachung war Herr Major Baumann aus Tsingtau nach Deutschland zurückgekehrt, um sich der Heeresleitung zur Verfügung zu stellen. Zum Stabe seines Regiments gehörend, zog er mit zur Westfront, und aus den Erlebnissen, die sich auf und hinter der Front in Nordfrankreich abgespielt haben, schilderte er uns jetzt das Wichtigste in einem Vortrage, den er in den Dienst unserer Kriegsfürsorge stellte. Er fand dazu eine so überaus große Zahl von Zuhörern, daß der Saal des „Deutschen Kaisers“ sie kaum zu fassen vermochte. Und wieder folgten alle mit gespanntester Aufmerksamkeit den fesselnden Darlegungen.

„Erlebnisse aus dem großen Kriege!“ Ins Kampfgebiet im Dreieck Lens-Arras-Douai führte uns Herr Oberstleutnant Baumann, und aus den vielen Kämpfen um die jetzt so oft genannten Orte der dortigen Front schilderte er namentlich den großen französischen Durchbruchversuch vom 9. Mai 1915. Er schilderte das fürchterliche Trommelfeuer der Franzosen, den heldenhaften Widerstand unserer tapferen Truppen, die erfolgreiche Niederringung des feindlichen Anschlages. Treffliche Lichtbilder veranschaulichten das gesprochene Wort. Es wird wohl niemand unter der zahlreichen Zuhörerschaft gewesen sein, auf den diese Schilderungen nicht einen ganz besonderen Eindruck gemacht hätten, namentlich auch die Bilder, welche die Verwüstungen des Kriegs im Feindesland zeigten.

23. Februar 1916

Dann wieder weilten wir hinter der Front, bei den Kultivierungsarbeiten im okkupierten Gebiet. Wir folgten der Pflugschar, mit der unsere Feldgrauen das Land neu bestellten, wir sahen, wie die einheimische Bevölkerung mit zu den Erntearbeiten herangezogen wurden usw. Weitere Bilder führten uns zu den Feldgrauen in die Schützengräben, zu den Trümmerhaufen, welche die mörderischen Granaten in den einzelnen Orten geschaffen haben. Wir konnten daraus erkennen, welche große Sorge uns dadurch genommen wurde, daß der Krieg durch die Tapferkeit unseres Heeres in Feindesland getragen wurde. Wer all das mit angesehen hat, wird dem Vortragenden sicherlich beistimmen: Gerne wollen wir die Einschränkung, die wir uns jetzt auferlegen müssen, tragen, gerne wollen wir die höheren Preise für die Lebensmittel zahlen, wenn uns nur diese Schrecken des Kriegs erspart bleiben!

Der zweite Teil des Vortrages trug recht ernsten Charakter. Er war in der Hauptsache den Toten geweiht, den tapferen Helden, die ihr Leben auf blutiger Wollstatt ließen und für die der Vortragende so herrliche Worte gefunden hat. Und wieder ließen wir uns willig führen, um den Gefallenen im Geiste Blumen zu streuen auf die vielen Grabeshügel im Feindesland. Ernste Worte des Vortragenden gaben uns das Geleit und schilderten ergreifend die Pietät, mit der unsere Feldgrauen sich der Gefallenen annehmen. Und wieder andere Saiten wußte der Vortragende zu regen, als er zu uns auch von den Schönheiten des Krieges sprach, als er die einmütige Begeisterung des deutschen Volkes zur Verteidigung der heimischen Scholle, den Heldenmut von alt und jung in diesem schweren Ringen um unsere Existenz schilderte. Mit so manch ergreifender Schönheit daraus wußte er uns im Innern zu packen und zu begeistern zu neuer Tat.

Mächtig war die Wirkung dieser unvergeßlichen Worte. Niemand wagte es, die heilige Stille zu stören, in der sie so mannhaft zu uns gesprochen waren. Als aber dann das letzte Wort verklungen: „Wir Deutschen fürchten Gott, sonst niemand auf der Welt“, dann erhob sich ein Beifallssturm, der sich nicht mehr legen wollte. Und Herr K. Hofrat Wüst war der Dolmetsch aller, als er unter dem machtvollen Eindruck dem Vortragenden den Dank der Versammlung zum Ausdruck brachte. Nicht schöner

konnte der Abend abgeschlossen werden, als mit dem Lied: „Deutschland über alles“.

Dem ideellen Erfolge dieses Vortragsabends entspricht auch das finanzielle Ergebnis. Nicht weniger wie 409 Mark führte der Abend der Kriegsfürsorge zu. Außerdem brachte der Verkauf der bekannten Siebischen Postkarte von Rosenheim 77 Mark zu Gunsten der Bahnhofersitzungsstelle des Roten Kreuzes.

Herr Oberstleutnant Baumann hat sich durch seine „Erlebnisse aus dem großen Krieg“ allgemeinen Dank gesichert. Für uns, die wir auf gesichertem Fleck wohnen und den Krieg nur aus der Zeitung kennen, waren seine Darlegungen von besonderem Wert, der schon bei den früheren Vorträgen so wohlthuend sich geltend machte. Der große Tatendrang hat den Vortragenden in die weite Welt geführt. Wir sehen ihn in der Polargegend, er durchquerte Peru und Japan und kann von sich rühmen, daß er der dritte Weiße war, der gewisse Gebiete des Nils betreten hat. Heute hat er die Schrecknisse des Krieges und seine Schönheiten unserm Verständnis wesentlich näher gebracht. Möge seine beredte Stimme recht bald in goldenen Friedenzeiten wieder zu uns sprechen!

07. März 1916



**Alpenvereins-
Sektion
Rosenheim.**

**Dienstag, den 7. März 1916
im Flöhinger-Saal, Kaiserstr.**

Vortrag

des Herrn Dr. Rothdäuscher
Alpenpflanzen.

Botanische Betrachtungen
mit Lichtbildern.

Mitglieder und Freunde der
Sektion sind hierzu höflichst ein-
geladen.

547 Die Sektionsleitung.

07. März 1916

An die Vereine in Stadt und Land sei in dieser Stunde eine ernste Mahnung gerichtet. Erfahrungsgemäß verfügen sie über kleinere und größere Kapitalien. Die vierte deutsche Kriegsanleihe bietet ihnen vorzügliche Anlegewerte mit bester Verzinsung. Deshalb ist es in Erfüllung einer vaterländischen Pflicht geboten, daß alle Vereinsvorstände bei Zeiten Schritte tun, um die Zustimmung des Vereins zur Zeichnung zu sichern. Das kath. Kasino Rosenheim hat mit 200 Mark in seiner gestrigen Generalversammlung bereits den Anfang gemacht. Es wird uns freuen, wenn wir von ähnlichen Beschlüssen auch der anderen Vereine berichten können. Auch die Vereinsgelder gehören in dieser ersten Zeit dem Vaterlande!

09. März 1916

Ein wissenschaftlicher Vortrag fand am Dienstagabend in der Alpenvereinssektion Rosenheim statt. Lichtbilder über Alpenblumen waren angekündigt, aber der Vortragende, Herr Dr. Rothdäuscher, erweiterte seine Ausführungen auf das botanische Gebiet überhaupt. Da er als vorzüglicher Kenner der Flora bekannt ist, brachte man seinem Vortrag größtes Interesse entgegen. Der Besuch aus den Reihen der Mitglieder und ihrer Angehörigen war zahlreich, der Saal im Flöhingerbräu war gut besetzt. Es ist sehr zu begrüßen, daß ein derartiger Vortrag im Alpenverein gehalten wurde. Gar viele wandern hinaus in die Berge, ohne der Schönheiten und der Wunder der Natur zu achten, denen sie auf ihren Wanderungen begegnen. Wenn ihr Interesse an unserer Flora dadurch neu geweckt wird, hat der Vortrag seinen Zweck vollaus erreicht. Es war in der Tat eine wissenschaftliche Abhandlung, mit der uns Herr Dr. Rothdäuscher vertraut machte. Dabei gab er aber seinen Darlegungen einen ganz vollstümlichen Charakter, so daß das Interesse stets wachgehalten wurde, namentlich auch durch Bilder und Skizzen, welche das gesprochene Wort sehr gut ergänzten. Für viele brachte der Vortrag eine dankenswerte Auffrischung ihrer botanischen Kenntnisse aus der Zeit des Schulbesuches. Der zweite Teil stand ganz im Zeichen unserer alpinen Flora und brachte eine ganze Reihe schöner Lichtbilder aus dem Reiche unserer Alpenblumen. Erhöhten Reiz erhielten sie durch die trefflichen Aufnahmen im Gebirge selbst, unter denen die sog. Vegetationsbilder besonders hervorstachen. Dabei verstand es Herr Dr. Rothdäuscher, sehr instruktive Erläuterungen dazu zu geben. Der reiche Beifall, der dem Vortrage folgte, und die warmen Dankesworte, welche Herr Kunstmühlbesitzer Finsterwalder an den Redner richtete, sagten deutlich, wie dankbar die populärwissenschaftlichen Darlegungen aufgenommen wurden. Es war in der Tat ein Abend friedlicher poesievoller Stunden inmitten des Krieges. Herr Finsterwalder verstand es, dem Abend noch eine besondere Weihe zu geben, indem er schon in der Einleitung mit Worten hoher Anerkennung den Tapferen an der Front draußen innigen Dank für ihren kräftigen Schutz unserer Heimat zollte.

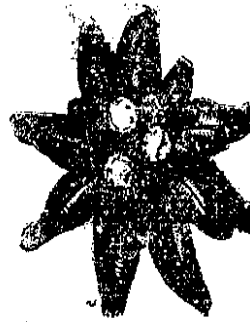
07. März 1916

Das Brünsteinhaus der Sektion Rosenheim ist über die Feiertage bewirtschaftet. Ebenso sind an Pfingsten auf der Hochries die beiden Hütten (Rosenheimer- und Schihütte) zu Uebernachtungszwecken geöffnet; jedoch ist Proviand mitzunehmen.

21. Dezember 1916

Lichtbilderabend im Alpenverein.
In das Gebiet unserer Alpenvereinssektion führte uns ein Lichtbildervortrag, der am Dienstagabend im Flöhlingerbräu stattfand. In 125 Bildern aus Stadt und Land wurde uns Schönes und Interessantes vorgeführt, und gar mancher war überrascht, als er Bilder sah, an denen er vielleicht immer wieder achtlos vorübergegangen ist. Die Vorführung begann mit der Mangfall und geleitete uns dann in das Innthal bis Außen, in das Wendesstein- und Brünsteingebiet. Im 2. Teil sahen wir die Gegend des Sims- und Chiemsees, die Strecke Hochriß-Grasdorf, ferner das Mshauer- und Sachranger-Tal; auch Bilder von Wasserburg und Löß waren eingeschaltet. Die Aufnahmen waren außerordentlich scharf und deutlich und zeigten die Liebhaberkunst der Herren Gerber, Huber und Schwegler von neuem im besten Lichte. Und erst das gesprochene Wort, welches den Bildern das Geleit gab! Herr Michl Kämpfel zeigte auch hier seine Meisterschaft. Die Hochzeitsreise, die er uns da schilderte, war kurzweilig und voll schalkhaften Humors; es war ein Geseitwort, welches den trefflichen Vorführungen erst Abende Gestalt gab. Mit freudigem Interesse folgte man den Darbietungen und bereitete ihnen eine äußerst beifällige Aufnahme. In einem wei-

09. März 1916



**Alpenvereins-
Sektion
Rosenheim.**

**Dienstag, den 19. Dezember
abends 8 Uhr**

**Versammlung
mit Lichtbildervortrag**
aus dem Sektionsgebiet
beim Flöhlingerbräu (Saal.)
Gäste und Mitglieder sind
freundlichst eingeladen. 515
Die Sektionsleitung.

teren Vortrag sorgte noch kämpflicher Humor für eine Bereicherung des Abends. Auch Herr Finsterwalder jun. fand großes Interesse für seine Lichtbilder vom serbischen Kriegsschauplatz. Zur Einleitung des Abends lenkte Herr Kunstmühlbesitzer Finsterwalder unsere Aufmerksamkeit auf das alpine Gebiet an der Front und auf die Heldentaten, die unsere tapferen Truppen dort in Eis und Schnee verrichteten. Ihnen widmete er besonderen Dank, in den die Versammlung gern einstimmt. Der Abend des 19. Dezember war ein schöner Abschluss der Sektionsarbeit im Jahre 1916.

XIII. Ausschuß-Sitzung
am 18. Januar 1916 im Hotel Wendelstein

Vorsitz: H. Finsterwalder

Baumann, Berthold, Wachter, Huber, Kämpfl, Wippenbeck.

Der Herr Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 8 ½ Uhr & kommt als erster Punkt die Verlesung & Besprechung des Jahresbericht-Entwurfes. Weiter wird dem Ausschuß der Inhalt eines Schreibens vom Hauptausschuß bekannt gegeben wonach die für die Hochrieshütte verlangte Subvention im Betrage von M 2000.- genehmigt ist & der Sektion in Form einer Gutschrift übergeben wird. Ferner stundet der Hauptausschuß die an denselben fällige Rückzahlung auf ein weiteres Jahr. Herr Kassier Huber will die im Felde stehenden Mitglieder, auch wenn sie z.Z. einen Beitrag nicht leisten, als Mitglieder in der Liste weiterführen. Der Versandt von Liebesgaben an unsere Mitglieder im Feld soll für die nächste Zeit ins Auge gefaßt werden. Die Generalversammlung soll, wenn tunlich, auf Dienstag den 25. ds. im Vereinslokal einberufen werden. Schluß ½ 11 Uhr. Wippenbeck Schrff.

Protokoll

zur ordentlichen Generalversammlung am 25. Januar 1916
im Vereinslokal (Flötzinger Haus)

Vorsitz: H. Finsterwalder

Huber, Wachter, Baumann, Wippenbeck.

Beginn: 8 ½ Uhr

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles sollte ein kurzer Lichtbilder-Vortrag des Herrn Bankdirektors Seyfert stattfinden & hat sich infolgedessen eine große Anzahl von Mitgliedern mit Angehörigen eingefunden.

Der Vorsitzende Herr Finsterwalder begrüßt die Erschienenen mit einer kurzen Ansprache. Seine Worte gelten in erster Linie unseren tapferen im Felde stehenden Truppen & insbesondere den darunter befindlichen Sektionsmitgliedern. Hierauf eröffnet er die Generalversammlung.

Der vom Schriftführer verlesene Jahresbericht wird erinnerungslos genehmigt.

Vom Vorsitzenden werden die Neuzugänge an Mitgliedern bekannt gegeben. –

Hierauf folgt der vom Kassier Herrn Huber vorgelegte Kassabericht. Einwendungen hiegegen werden von keiner Seite gemacht. Nach Abhörung der beiden Rechnungsprüfer wird dem Kassier unter Dank für sorgfältige & mühevollte Arbeit Entlastung erteilt. –

Für das Jahr 1916 wurde in letzter Ausschußsitzung folgender Voranschlag aufgestellt:

<u>Einnahmen:</u>		<u>Ausgaben:</u>	
Mitgliederbeiträge	M 3850.-	Beiträge Hauptausschuß	M 2450.-
Vereinszeichen	20.-	Allgemeine Unkosten,	
Leihgebühr Proj. Apparat	20.-	Porti, Drucksachen etc.	450.-
Brünsteinpacht	--	Bücherei	--
Skihütte, Hüttengebühren	150.-	Vereinsbeiträge	50.-
Hochries-Pacht	--	Vorträge	150.-
Zuschuß v. Hauptausschuß	2000.-	Wegbau Brünstein	600.-
Bergsteigerriege		Wegausbesserung, Markierung	300.-
Diplomkosten	48.55	DarlehenRückzahlung	500.-
Bankkonto-Entnahme	500.-	<u>Brünstein:</u>	
		Allgem. Unkosten	250.-
		Bauvorhaben	300.-
		Regiebetriebsunkosten	1000.-
		<u>Skihütte:</u>	
		Bauvorhaben	100.-
		<u>Hochrieshütte:</u>	
		Verzinsung der Anteilsch.	50.-
		Bauvorhaben und	
		allgem. Unkosten	100.-
		Annuitäten	250.-
		Dispositionsfond	38.55
	<u>M 6588.55</u>		<u>M 6588.55</u>

Zum Voranschlag hat sich aus der Versammlung niemand zum Wort gemeldet & ist dieser somit einstimmig angenommen worden. Nachdem der Vorsitzende den Mitgliedern den Dank für die glatte Erledigung der Geschäfte ausspricht, konnten die Beratungen um 9 Uhr geschlossen werden. – Die Vorführung einer großen Zahl schöner scharfer Lichtbilder aus Montenegro hielt die Anwesenden noch lange gefesselt. Herr Bankdirektor Seyfert wurde durch Herrn Finsterwalder der Dank der Sektion für seinen interessanten Lichtbildervortrag ausgesprochen.

Wippenbeck Schrff.

I. Ausschuß-Sitzung
am 25. Januar 1916 im Flötzinger Haus
anschließend an die Generalversammlung.
Vorsitz & Anwesende: Wie in der Generalversammlung
Der Herr Vorsitzende berichtet über die Unterhandlungen
mit dem Hüttenbewerber Kübler^{Kübel¹} aus Salzburg.
Kübler ist gut empfohlen & soll das Brunnsteinhaus
ab 1. März 1916 übernehmen. An Stelle des erkrankten
Herrn Berthold sollen in Anbetracht der vielen fehlenden
Ausschussmitglieder die Herren Frank & Köppel die
Hochrieshüttenverwaltung übernehmen.

Wippenbeck Schrff.

II. Ausschuß-Sitzung
am 29. Febr. 1916 im Café Bavaria.
Vorsitz: H. Finsterwalder Kämpfl, Baumann, Huber, Wippenbeck.
Zur Besprechung kommt hauptsächlich Brunnsteinpacht dabei die vom
früheren Pächter Brenner gestellte Rechnung die eine weitere Prüfung
erfordert. Das im Besitz der Sektion befindliche Kupfer
soll für Heereszwecke eingeliefert werden.

Wippenbeck Schrff.

Mitglieder-Versammlung
am 7. März 1916 im Flötzinger Haus
mit Lichtbilder-Vortrag des Herr Dr. Rothdauscher
über: Alpenpflanzen, Botanische Betrachtungen²

Wippenbeck Schrff.

II. Ausschuß-Sitzung
am 21. III. 916 im Flötzinger Löchl
Vorsitz: H. Finsterwalder
Huber, Kämpfl, Frank, Wippenbeck.
Herr Postsekretär & Vergnügungsreferent der Sektion Kämpfl
wird vom Vorsitzenden ersucht an Stelle des einberufenen
Herrn Baumann das Brunnsteinreferat zu übernehmen, ebenso
wird Herr Frank um die Besorgung des Hochriesgeschäfte
gebeten. Beide Herren erklären sich bereit. Hieran knüpfen sich
Besprechungen über Vertragsabschlüsse mit den in Aussicht
stehenden Pächtern etc. worauf die Sitzung geschlossen wird.

Wippenbeck Schrff.

IV. Ausschuß-Sitzung
am 4. April 1916 im Flötzinger Löchl
Vorsitz: H. Finsterwalder
Huber, Wachter, Frank, Kämpfl, Wippenbeck.
Nach Eröffnung der Sitzung bespricht der Herr Vorsitzende
eine vom früheren Brunnsteinpächter Brenner einge-
laufene Rechnung in Höhe von M 160.- für Transport
von Material zum Verandabau. Der von Herrn Finsterwalder
gebrachte Antrag, diese Angelegenheit soll bis nach Schluß
des Krieges & Rückkehr der einschlägigen Referenten zurückgestellt
werden wird allseitig angenommen. Ein weiteres Angebot vom Brenner
betr. die Erwerbung der Einrichtungsgegenstände der Dunkelkammer,
Kracherlapparat etc. etc. soll vom Vorstand & dem Brunnsteinreferenten
nach Besichtigung der Gegenstände erledigt werden. Die Stiftung von
M 50.- der städt. Feier-Nagelung der eis. Rose wird beschlossen. –
Herr Frank bringt noch zur Kenntnis, daß ein Schäfer als Pächter
für die Hochries zu haben sei. Da Bedenken gegen den Auftrieb von
Schafen nicht bestehen werden die Unterhandlungen durch
Herrn Frank fortgesetzt.

Schluß gegen 10 Uhr. –
Wippenbeck Schrff.

V. Ausschuß-Sitzung
am 20. April 1916 im Flötzinger Löchl

Vorsitz: H. Finsterwalder,
Huber, Baumann, Kämpfl, Frank, Wippenbeck.
Es wird beschlossen den Almbetrieb der Hochries dem Schäfer Frz. Gaßner aus Straß bei Wasserburg³ gegen eine Vergütung von M 350.- für den Sommer 1916 zu überlassen. Die Erstellung eines Vertrages mit dem Pächter wird dem stellvertr. Referenten Herrn Frank übertragen.
Die Benützung der Sektionshütte seitens des Pächters bleibt vorerst ausgeschlossen. –
Zur Ablösung der vom früheren Brünsteinpächter Brenner angebotenen Gegenstände lt. aufgestellten Verzeichnis wird ein Betrag von M 280.- genehmigt. Weitere Verhandlungen bezügl. des Erwerbes übernehmen die Herren Vorstand & Referent.

Wippenbeck Schrff.

VI. Ausschuß-Sitzung
am 24. Mai 1916 im Flötzinger Löchl

Beginn: ½ 9 Uhr
Vorsitz: H. Finsterwalder
Schweiger, Kämpfl, Berthold, Wachter, Frank, Huber, Wippenbeck.
Der Vorsitzende gibt eine Zuschrift Brenners bekannt worin derselbe die Auszahlung der rückständigen Summe für den Wegbau Wildgrub fordert. Ein Gutachten über die genügende Ausführung, ausgestellt vom Bürgermeister in Kiefersfelden, liegt bei. – Nach Rücksprache mit Letzterem ist nicht die Gemeinde Kiefersfelden unterhaltspflichtig sondern lediglich die Interessenten, also außer der Sektion die Angrenzer, Wegbenützer (Almbauern). –
Es wird beschlossen M 400.- an Brenner auszuzahlen & die restigen M 200.- als Caution bis nach Ablauf der Garantiezeit als Caution zurück zu behalten. –
Eine nötige Aenderung des Speisentarifes im Brünsteinhaus wird durch den Vorsitzenden & Referenten gelegentlich des nächsten Besuches vorgenommen. –
Eine Aufnahme in eine Haftpflichtversicherung den Hochries-Besitz der Sektion umfassend bleibt dem Kassier überlassen.
Die Herren Schweiger & Frank berichten über einige auf der Hochries nötige Reparaturen & wird den Genannten die Erledigung überlassen.

Schluß ½ 11 Uhr
Wippenbeck Schrff.

VII. Ausschuß-Sitzung
am 23. VI. 1916 im Flötzinger Haus

Beginn: 8 Uhr
Vorsitz: H. Finsterwalder,
Huber, Frank, Schweiger, Berthold, Wachter,
Kämpfl, Wippenbeck.
Nach Eröffnungsworten des Herr Vorsitzendenden wird eine neuerliche Zuschrift des früheren Pächters Brenner bekannt gegeben worin derselbe nicht die früher vom Ausschuß genehmigte Teilzahlung, sondern sein ganzes Restgut haben fordert. Da nach Mitteilung des Herrn Baumann der Wegbau noch nicht in allen Teilen fertig gestellt ist kann dem Ansinnen Brenners nicht ohne weiteres entsprochen werden. Außer dem Gutachten des Bürgermeisters von Kiefersfelden soll ein erweitertes Gutachten in dem auch die sämtl. Interessenten (Unterhaltspflichtigen) Ihre⁴ Ansicht niederlegen verlangt werden. Herr Referent Kämpfl wird sich hiezu mit Brenner in Verbindung setzen.
Weitere Besprechungen galten der Postkartenbeschaffung für den Brünstein & kleinen Hochriesangelegenheiten. –

Schluß gegen 10 Uhr.
Wippenbeck Schrff.

VIII. Ausschuß-Sitzung
am 12. IX. im Flötzinger Löchl

Vorsitz: H. Finsterwalder
Schweiger, Berthold, Huber, Baumann, Wippenbeck.

Besprochen wird „Haftpflichtansprüche des Bauern Paul Gfäller in Oberaudorf“ Entschädigung für am Brunnstein abgestürztes Vieh, Betrag M 600.-

Die Sektion ist bei der Gesellschaft Allianz gegen etwaige Unfälle versichert. Die Versicherung lehnt eine Entschädigung⁵spflicht im obigen Fall ab & soll ein Rechtsgutachten von anderer Seite eingeholt werden.

Wippenbeck Schrff.

IX. Ausschuß-Sitzung
am 22. IX. 916 im Flötzinger Löchl

Vorsitz: Herr Finsterwalder,
Frank, Schweiger, Baumann, Berthold, Huber,
Kämpfl, Wippenbeck.

Die Entschädigungsansprüche des Gfäller Bauern werden abermals besprochen & beschlossen alle Ansprüche abzulehnen. Es soll neuerdings mit der Versicherungsgesellschaft unterhandelt werden.

Wippenbeck Schrff.

X. Ausschuß-Sitzung
am 21. Novbr. 1916 im Flötzingerhaus

Vorsitz: H. Finsterwalder
Huber, Berthold, Schweiger, Frank, Kämpfl,
Wippenbeck.

Die Versammlung beschließt im Monat Dezember einen Lichtbilder-Vortrag abzuhalten.

Wippenbeck Schrff.

Mitglieder-Versammlung
am 19. XII. 1916 im Flötzinger-Haus

Beginn: 8 Uhr.
Vorsitz: H. Finsterwalder
Huber, Berthold, Schweiger, Kämpfl, Wippenbeck.

Zur Einleitung des Abends lenkt der Vorsitzende die Aufmerksamkeit der zahlreich erschienenen Zuhörer auf die gewaltigen Leistungen unserer Truppen an der Front, mit dem Hinweis, daß ganz besonders die in Eis & Schnee auf alpinem Gebiet gestellten Anforderungen & von unseren Soldaten vollbrachten Erfolge & Heldentaten sich würdig den Höchstleistungen unserer Hochtouristen der Friedenszeit gleichstellen & diese sogar übertreffen. –

Diesen alpinen Helden widmete er besonderen Dank & Anerkennung.

Der Lichtbilder-Vortrag führte uns in die nähere & fernere Umgebung von Rosenheim. Den Text zu den von Herrn Kassier Huber projizierten Bildern lieferte Herr Kämpfl in seiner bekannt meisterlichen Weise. Die Bilder lieferten die Herren Schweiger, Gerber & Huber. Einige von Herrn Finsterwalder jun. unter kurzen Begleitworten vorgeführte Bilder vom serbischen Kriegsschauplatz fanden großes Interesse.

Im dritten Teil des Programms erfreute Herr Kämpfl die Zuhörer noch mit einem kurzen Vortrag über den Vergleich unserer Feinde mit der Tierwelt. –

Den gesamten Vorgängen wurde eine beifällige Aufnahme gezollt & schloß der Vorsitzende gegen 11 Uhr unter Dankesworten die Versammlung.

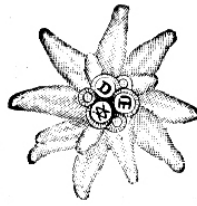
Wippenbeck Schrff.



*Margarethe und Josef Külbel
(der „Külbel-Vater“)
Hüttenwirte 1916–1942*



*Michael Kämpfel
Hüttenwart 1916–1931*



Bericht
der
**Sektion Rosenheim des deutschen und
österreichischen Alpenvereins (E. V.)**
über ihr 39. Vereinsjahr 1916.

Entgegen den früheren Gepflogenheiten ist das abgelaufene Vereinsjahr für den Verein selbst in Anbetracht des schweren fortdauernden Völkerringens wenig bedeutungsvoll verlaufen. Das Hauptbestreben der Sektionsleitung mußte darauf beschränkt bleiben die Schädigungen die der lang andauernde Krieg mit sich bringt zu mildern, die knappen Mittel zu sparen und alle nicht vordringlichen Wünsche bis auf bessere Zeiten zurück zu stellen.

Mitgliederstand.

Hat auch der Krieg die Anzahl der Mitglieder stark gemindert beträgt diese am Schlusse des derzeitigen Vereinsjahres doch immer noch die stattliche Zahl von 363 Mitgliedern einschlieslich der 4 Ehrenmitglieder.

Ein Mitglied, Herr

Sebastian Spiess, Brauereibesitzer in Rosenheim

ist auf dem Felde der Ehre gefallen,

vier weitere Herren:

Josef Albert, K. Bahnverwalter in Kempten

Christian Häfner, Apotheker in Rosenheim

Josef Jais, Chemiker in München

Karl Meurer in Lahr (Baden)

hat die Sektion durch den Tod verloren.

Ehre dem tapferen Helden, ein treues Gedenken allen den lieben Verblichenen.

Soweit bekannt befinden sich zur Zeit 76 Mitglieder im Heeresdienst. Ihnen allen wünschen wir eine baldige, siegreiche und gesunde Heimkehr.

Versammlungen und Vorträge.

Im laufenden Vereinsjahr wurden anberaumt:

12 Ausschusssitzungen,

1 ordentliche Generalversammlung, ferner

3 Mitgliederversammlungen mit Vorträgen und zwar:

Am 25. Januar 1916 im Flötzingerhaus Vortrag des Herrn Bankdir. Seiffert mit Lichtbildern aus Montenegro.

Am 7. März 1916 im Flötzingerhaus Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Rothdauscher über Alpenpflanzen (Botan. Betrachtungen)

Am 19. Dezember 1916 im Flötzingerhaus Lichtbildervorführung der Herren Kämpfl, Huber, Schweiger über Rosenheim und Umgebung.

Die Vortragsabende waren sehr gut besucht und ernteten die Herren Vortragenden dankbaren Beifall.

Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

a) Brünstein :

Bis zum 1. März 1916 war ein provisorischer Wirtschaftsbetrieb im Brünsteinhaus eingerichtet. Ab 1. März bezogen die neuen Pächtersleute Joseph und Magarete Külbel das Haus. Trotz der Schwierigkeiten in der Beschaffung von Lebensmitteln war die Bewirtschaftung — der Kriegszeit entsprechend — eine sehr gute. Der Besuch des Hauses war verhältnismäßig gut; im Fremdenbuch sind 1600 Gäste eingetragen.

b) Hochries :

Für die Rosenheimer Hütte konnte in diesem Jahre leider kein Hüttenpächter gewonnen werden. Man war genötigt die Skihütte am Gipfel auch im Sommer an Sonn- und Feiertagen den Touristen offen zu halten. Die Weidefläche der Seitenalm war für die Weidezeit an einen Schäfer verpachtet.

Die Bedachung der Rosenheimerhütte wie der dazu gehörigen beiden Almhütten hat in den letzten Jahren unter heftigen Winden argen Schaden gelitten und ist eine vollständige Erneuerung der Schindelbedachung, insbesondere bei der eigentlichen Unterkunftshütte als vordringliche Arbeit im kommenden Jahre zu bezeichnen.

Die Hochries-Skihütte erfreute sich im Berichtjahre eines sehr guten Besuches. Die Zahl der eingeschriebenen Hüttenbesucher beläuft sich auf 857 Personen, so dass man unter Einrechnung derjenigen, welche sich nicht eingetragen, die Gesamtfrequenz auf mehr als 1000 Hüttenbesucher veranschlagen kann.

Die Skihütte bedurfte keiner baulichen Reparatur und befindet sich im besten Zustande. Zum Schutze der Aussenwände werden diese im kommenden Jahre verschindelt, das hiezu nötige Material ist bereits beschafft und angeliefert.

Die Hüttenbibliothek, Apotheke und Inventar erhielten auch

heuer wieder erfreulichen Zuwachs. Allen Schenkern insbesondere Herrn Amtsgerichtsrat Gerber, Herrn Steuerinspektor Kaufmann den besten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Kunstmaler Noder aus Murnau für sein prächtiges Aquarell „St. Skius“.

Markierung.

Neumarkierungen wurden im vergangenen Jahre nicht durchgeführt, dafür aber die Wegmarkierungen zum Brünsteinhaus und zur Rosenheimerhütte, sowie die Skimarkierung zur Hochries-Skihütte (ab Frasdorf) erneuert. Neue Gipfelbücher wurden auf dem Gipfel des Brünsteins, des Großtraithen und der Hochries aufgelegt.

Bibliothek.

Der Bücherschatz hat nur ganz geringe Mehrung erfahren, dagegen sollen im kommenden Jahr wieder Mittel für diesen Zweck bereit gestellt werden. Nach Ansicht unseres Bücherwirts bedarf unsere Bücherei noch sehr des Ausbaues und wäre es zu begrüßen, wollten unsere geschätzten Mitglieder und Freunde ihren schon wiederholt bewiesenen Opfersinn auch hier durch Schenkung zweckmässiger alpiner Literatur zeigen.

Der Austausch bzw. die Abgabe von Büchern erfolgt jeden Dienstag von halb 1 Uhr bis halb 2 Uhr in der Bibliothek, Flötzingenhaus 2 Stock und zwar von Mitte Oktober bis Mitte Juli. In den Sommermonaten bleibt die Bibliothek in der Regel geschlossen. In besonderen Fällen während dieser Zeit wende man sich an den zur Zeit stellvertretenden Bücherwart Herrn K. Rentamtssekretär Schweiger.

Um jeweilige rechtzeitige Einlieferung der entnommenen Schriften wird gebeten.

Unterhaltungen und Ehrungen,

Festlichkeiten jeglicher Art sind auch in diesem Jahre unterblieben.

Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft konnten im laufenden Jahre nicht verliehen werden, weil diesbezügliche Adressen dem Ausschuss nicht bekannt geworden sind und auch kein dementsprechender Antrag eingegangen ist.

Rettungswesen.

Die früher in Händen des Herrn Apotheker Hagen liegende Unfallmeldestelle in Oberaudorf hat Herr Hauptlehrer Strebl in dankenswerter Weise übernommen. Eine Inanspruchnahme der einzelnen Rettungsstationen ist nicht erfolgt.

Ausschuss.

Eine Änderung in der Zusammensetzung des Sektiosausschusses ist auch im vergangenen Vereinsjahr nicht erfolgt und

liegt die Geschäftsleitung in den Händen folgender Herren :

- * **Scheuer Josef**, Rechtsanwalt, I. Vorstand
- Finsterwalder Gg.**, Kunstmühlbesitzer, II. Vorstand
- Wippenbeck Heinrich**, Kaufmann, I. Schriftführer
- * **Amort Jakob**, Lehrer, II. Schriftführer
- Huber Josef**, Fabrikbesitzer, Kassier
- * **Baumann Karl**, Architekt, Brünsteinreferent
- Berthold Fritz**, Juwelier, Hochriesreferent
- Kämpfl Michael**, K. Postsekretär, Vergnügungsreferent
- * **Meier Josef**, K. Bahnsekretär, Markierungsreferent
- * **Schöttle Georg**, Gutsbesitzer in Brannenbourg, Inntalvertreter
- Schweiger Max**, K. Rentamtssekretär, Sports- u. Tourenref.
- * **Wachter Ludwig**, Kaufmann, Bibliothekar
- * **Wittman Josef**, Gerichtsassistent, Markierungsreferent

Wegen Einberufung verschiedener Ausschussmitglieder zum Heeresdienst ist es nötig geworden Verschiebungen in der Arbeitsteilung vorzunehmen, so hat Herr Finsterwalder wieder den Vorsitz bei allen Vereinshandlungen geführt, Herr Kämpfl hat das Brünsteinreferat übernommen, Herr Schweiger vertritt den Bibliothekar, Herr Frank hat dem Ausschuss durch zeitweise Übernahme des Hochriesreferates in Vertretung des Herrn Berthold bereitwillig erspriesliche Dienste geleistet.

* zur Zeit im Heeresdienst.

Schlusswort.

Wenn der Ernst der Weltlage es nötig macht allen oberflächlichen Vergnügungen zu entsagen darf deshalb die Freude an unserer heimatlichen Landschaft, an unseren Seen, Flüssen und Wäldern, in allererster Linie an unserer geliebten Bergwelt nicht abgestumpft werden. Nirgends drückt sich die Freude an der Natur augenscheinlicher aus als beim Bergwandern. Vorwiegend das Bergwandern bringt denen die starke Nervenarbeit leisten die nötige Entspannung. Unsere jungen Alpinisten im Schützengraben sehnen sich mit Recht nach ihrer heimischen Bergwelt und scheint hier der Hinweis angebracht, welche gewaltigen bergsteigerischen Leistungen unsere kampfgestählten Jungtruppen vollbracht haben. Die in Eis und Schnee auf alpinen Gebiet an unsere Soldaten gestellten Anforderungen zeitigen Erfolge und Heldentaten, die sich würdig den Höchstleistungen unserer Hochtouristen der Friedenszeit gleichstellen, diese in mancher Hinsicht sogar übertreffen. Dass die im Frieden betätigte Touristik und die dabei gesammelten Erfahrungen wesentlich zu solchem Gelingen beigetragen haben, steht außer Zweifel.

Es soll immer weiteren Kreisen die Möglichkeit geboten werden nicht nur im Sommer sondern auch im Winter die Berge zu besuchen u. damit zeitweise der Amtsstube oder der Werkstatt zu entfliehen; dazu ist es nötig, dass wir unsere Berggaststätten mehren und verbessern. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, der Sektion auch in schwerer Zeit die Treue zu wahren und die Vereinsinteressen fördern zu helfen, damit nach einem baldigen und guten Ausgang des Krieges unsere Sektion neuem Aufschwung entgegen geht.

Rosenheim, im Januar 1917.

Die Sektionsleitung.